Seldwylas Zorn um 68 Zentimeter Fentener-Villa

Autor(en): **Gerber, Ernst P.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 43

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-505201

Nutzungsbedingungen

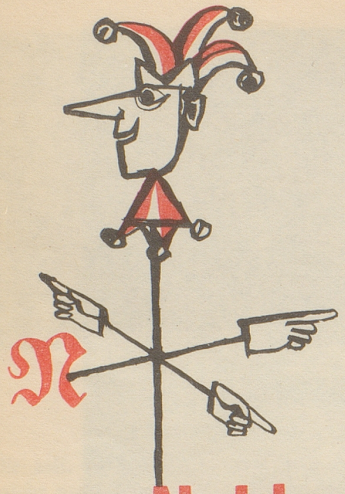
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Nebis Wochenschau

Zürich

Im Kantonsrat wurde eine Motion eingereicht, in welcher psychologische Strafmethoden für Verkehrssünder angeregt werden. – Sünder, die einen zweiten Zwanziger in den Parkingmeter stecken, haben während eines Monats die betreffende Steuersäule zu reinigen, mit Sigolin zu glänzen und täglich mit einem frischen Blumensträußchen zu versehen.

Gallenbitteres

Ein deutscher ‹Bankkaufmann› verlangte in einem Zürcher Krankenhaus das teuerste Zimmer, telefonierte von dort aus eifrig mit dem Ausland und ließ sich an der Gallenblase operieren. An die Schlußrechnung von 5660 Franken konnte er keinen Rappen bezahlen. – Zu einem genauen ärztlichen Untersuch sollte auch eine Diagnose des Brieftascheninhaltes gehören ...

Sicherheit

Es ist die Gründung eines ‹Schweizerischen Sicherheitsinstituts› angeregt worden. Was es theoretisch und wie es praktisch zur Unfallverhütung beitragen könnte, ist zwar noch nicht klar. Sicher ist nur, daß wir damit ein Institut mehr hätten (eigentlich Grund genug für die Gründung, oder?) ...

Uniformes

Wie in der Schweiz sind auch in der Bundesrepublik Deutschland die Soldaten mit ihrer Ausgangsuniform unzufrieden. Das Bundesverteidigungsministerium hat deshalb beschlossen, ab 1966 eine neue Ausgangsuniform abzugeben, die allen Ansprüchen genügt. – Die Schweizer Soldaten werden noch längere Zeit auf eine neue Uniform zu warten haben. Wir haben nämlich kein Verteidigungsministerium, sondern nur ein EMD, das sich fortwährend verteidigen muß und keine Zeit für neue Uniformen hat.

Vevey

In einer Fabrik sanken plötzlich eine ganze Reihe Italienerinnen ohnmächtig zu Boden. Eine sofort durchgeführte Untersuchung ergab, daß eine der italienischen Arbeiterinnen ohnmächtig geworden war, ihre Kolleginnen hingegen aus Nachahmungstrieb das Bewußtsein verloren. – Ohnmächtiger Nachahmungstrieb kommt auch bei denjenigen Schweizern vor, die gegen die italienischen Gastarbeiter wüten.

Auto

Rolls-Royce hat ein neues Auto auf den Markt gebracht, die ‹Phantom V State Landaulette›. Diese Staatskarosse wird mindestens 12 000 $ kosten und nur an Monarchen und Staatsoberhäupter abgegeben. – Ein Teil der Entwicklungshilfe für afrikanische Länder kann in den nächsten Jahren direkt an die Firma Rolls-Royce einbezahlt werden.

Basel

Mit viel Tricoloren und Trara wurden auch am Rheinknie ‹Semaines françaises› gefeiert. Eines der Inserate verlockender französischer Gaumenfreuden offerierte: «Thon weiß – Makrelenfilets – Gänseleber – Biscuit Colibri – Hundefutter Canigou – Katzenfutter Ron Ron.» Charmant! Die französischen Wochen waren demnach nicht nur für Bebbi, Krethi und Plethi, sondern auch für den Hund und die Katze..

*

Als erste Schweizer Stadt führt Basel vollautomatische Lichtsignalanlagen ein. Schon wieder ein mechanischer Sündenbock. Denn an den Wirrleten auf der Straße kann künftig nicht mehr der falsche Tastendruck eines Polizeimannes, sondern nur noch ein verirrter Impuls des Vollautomaten schuld sein ...

St. Immer-Tal

Die Vergiftung der Schüß bei Reuchenette ist eine Katastrophe. 50 000 Fische gingen zugrund, und bis man in der Schüß wieder angeln kann, werden vier Jahre vergehen. Die Vergiftung rührte von einem undichten Zisternenwagen her, der Phenol enthielt. Hoffen wir, diese Zisternenwagen werden in Zukunft wieder dicht halten – so dicht, wie die Presse mit der Bekanntgabe der Verantwortlichen gehalten hat.

Armee

Am 1. Oktober wurde die Summe, über welche die Fouriere täglich zur Verpflegung eines Mannes verfügen, von Fr. 3.25 auf Fr. 3.20 reduziert. Unkluge Maßnahme! Die reichliche Ernährung der Soldaten könnte nämlich viel zur Lösung des Uniformen-Problems beitragen. Wenn man schon die Hosen nicht enger machen will, sollte man die Bäuche, die in ihnen stecken, mit derber Soldatenkost dicker machen.

Automobilisation

Kaum ist die Aufforderung einer Benzinfirma, «den Tiger in den Tank» zu tun, richtig ins Ohr gedrungen, und schon rühmt sich eine Automarke, «einen Löwen im neuen Motor» zu haben. Der Straßenverkehr wird also noch bestialischer (vom Gebrüll ganz zu schweigen)...

Paris

General de Gaulle überraschte den Autosalon mit seinem Besuch. Dort konnte er seinerseits überrascht werden, denn man zeigte ihm das nach ihm benannte neue französische Nationalmodell, mit folgenden Eigenschaften: Einplätzer, Zweitaktmotor (Ja–Nein). Sehr teuer im Unterhalt. Rückwärtsgang, Marke ‹Repos›.

Sprachliches

Seit der deutschen Bundestagswahl liest man in den Zeitungen öfters den Ausdruck ‹Kopf-an-Kopf-Rennen› nicht mehr im Sportteil, sondern als Ausdruck für politische Hosenlüpfe. Uns kann das nur freuen, wenn inskünftig in der Politik mit dem Kopf gerannt wird.

Bundestagswahl

Eine Umfrage durch das vor der Bundestagswahl berühmt gewordene Institut für Demoskopie ergab, daß der deutsche Bundeskanzler Ludwig Erhard vor allem von den deutschen *Frauen* gewählt wurde. 57 % der Stimmen für die CDU stammten von Frauen. Also doch kein Kopf-an-Kopf-, sondern ein Herz-an-Herz-Rennen.

Seldwylas Zorn

um 68 Zentimeter Fentener-Villa

Ernst P. Gerber

Seldwyla lebt wie eh und je
in närrischem Gewande,
in St-Sulpice am Genfersee
und anderswo im Lande.
O heilige Justitia,
wo hat dein Kopf die Binde?
Mit Gendarm und Militia
befiehlst du: Kerl, verschwinde!

Seldwyla zürnt: zu hoch der Bau,
es geht um Zentimeter,
um achtundsechzig ganz genau,
o bärt'ger Uebeltäter
ergreif den Stab und nimm den Hut
und laß das Haus verquanten,
Seldwyla ist uns viel zu gut
für einen Querulanten.

Seldwyla lebt und stellt, ei, ei,
den Kohlhaas an die Grenze,
auf daß es querulantenfrei
in altem Glanz erglänze.
So glänzt und glänzt es, selbsterhellt,
und glänzt mit alten Pfunden,
und glänzt noch, wenn in aller Welt
sein Glanz schon längst entschwunden.

Seldwyla nährt das Wesen Mann
in tausend Varianten,
als Spekul-, Intrig-, nur – halt an –
nur nicht als Querulanten.
Doch einer kehrt vielleicht, gib acht,
zur Nacht, zu einer spätern,
zurück zu den geliebten acht-
undsechzig Zentimetern ...